

Pädagogischer Tag zum Thema „Demokratie lernen und leben in der Schule“

Kurzbeschreibung Workshopangebote:

1. Themenkomplex: Einfluss von Medien auf das Demokratiedenken unserer Schülerschaft

Workshop A: Demokratie in der Schule – Impulse aus dem journalistischen Alltag

Themen: Schulische Bildung und Journalismus / Wie kann Medienkompetenz vermittelt werden? / Probleme aus dem Schulalltag (Umgang mit Fake News, Blasenbildung, erhöhtem Medienkonsum?) / Social Media und Journalismus / INSIDE Redaktion SWR/ARD

Referentin: Maja Hattesen, Redakteurin TV und Hörfunk bei SWR, ehemalige Schülerin der GBS

Workshop B: Wie Medien das Demokratiedenken unserer Kinder beeinflussen!

Themen: Das Internet, Social Media Angebote und digitale Spiele sind aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Soziale Netzwerke spielen für die Identitätsbildung eine große Rolle und haben Einfluss auf die Entwicklung und Meinungsbildung der SuS.

Der Einstieg in den Workshop beleuchtet den digitalen Alltag von SuS und stellt Chancen und Risiken vor. Welche Rolle spielen Social Media? Wie beeinflussen soziale Medien unsere Demokratie? Wie können wir SuS für diese Gefahren sensibilisieren und stärken, bewusst mit den unterschiedlichen Medien umzugehen? ...

Referentin: Beate Kremser, Medienpädagogin, Mitbegründerin „Digitale Helden“, aktuell tätig beim Präventiven Jugendschutz beim Jugend- und Sozialamt Frankfurt

2. Themenkomplex: Umgang mit Extremismus im Schulalltag

Workshop C: Rechtsextremismus im Handlungsfeld Schule

Themen: Rechte und rechtspopulistische Positionen gewinnen zunehmend an Einfluss im schulischen Umfeld. Lehrkräfte werden immer wieder unter Druck gesetzt, einem Neutralitätsgebot zu folgen. Doch welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen tatsächlich relevant? Gibt es überhaupt eine Neutralitätspflicht für Lehrkräfte? Und welche Handlungsspielräume bestehen, um Diskriminierung entgegenzuwirken?

In diesem Workshop bieten wir einen Überblick über die rechtlichen und normativen Grundlagen der diskriminierungskritischen Bildungsarbeit und schaffen einen Austauschraum, um gemeinsam mit Kolleg*innen praxisnahe Strategien für den Schulalltag zu diskutieren.

Referenten: Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e.V.

Spiegelbild begleitet Jugendliche und Erwachsene in ihrer Auseinandersetzung mit Ausgrenzung, Diskriminierung und gesellschaftlichen Ungleichheitsideologien.

Die Bildungsveranstaltungen sind darauf ausgelegt, eine Haltung zu historischen wie politischen Themen einnehmen zu können. Dabei steht das eigene Handeln in Betrachtung der historischen oder politischen Ereignisse im Mittelpunkt.

Workshop D: Pädagogische Strategien gegen Antisemitismus

Themen: In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die antisemitismuskritische Bildungsarbeit und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Kontexten. Der Workshop bietet zudem Raum für einen fachlichen Austausch, um praxisnahe Handlungsansätze zu entwickeln und das eigene Handeln im Umgang mit Antisemitismus zu stärken. Gemeinsam wollen wir darüber diskutieren, wie Pädagog*innen ihrer zentralen Verantwortung gerecht werden können, jüdische Adressat*innen zu schützen, zu unterstützen und antisemitismuskritisch zu handeln.

Referenten: Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e.V. (s.o.)

3. Themenkomplex: Praktisches Demokratie(er)leben im Schulalltag

Workshop E: Klassenrat – eine Einführung (nur am Vormittag)

Themen: Was ist der Klassenrat genau – Rollen, Ablauf, Rahmen...? Was will der Klassenrat? Wie führe ich den Klassenrat ein? Was tun, wenn beim Klassenrat die Luft raus ist? Welche Themen gehören in den Klassenrat, welche nicht? - Fragen wie diesen wollen wir im Workshop nachgehen. Anhand eines interaktiven Inputs wird in das Thema eingeführt. In Kleingruppen vertiefen Sie einzelne Aspekte und setzen den Input zu ihrer konkreten Arbeit in Bezug.

Referentin: Regine Heil, Projektgruppe GuD (Gewaltprävention und Demokratielernen), HKM

Workshop F: Gemeinsam eine demokratieförderliche Schulkultur gestalten – die Rolle der Resilienz bei Lernenden und Lehrkräften (nur am Nachmittag)

Themen: Resilienz ist erlernbar und keine angeborene Fähigkeit! Was aber bedeutet dieser Begriff im Rahmen von gelingender Demokratie? Wie kann Schule ihren Beitrag leisten, um Resilienz zu fördern? Welches Menschbild steckt dahinter? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in unserem Workshop anhand verschiedener Modelle (u.a. Ryff, Antonovsky, Dweck) nachgehen und durch praktische Übungsbeispiele Impulse für den eigenen Alltag setzen.

Referentinnen: Ina Gruss und Christine Jerrentrup